



Foto: DB AG / Oliver Lang

DB InfraGO-Chef Nagl: Bahnhöfe sollen zu Mobilitätsdreh scheiben werden

19. Mai 2026, 21:58

Bessere Anschlüsse, mehr Fahrradstellplätze und engere Zusammenarbeit: DB InfraGO-Chef Philipp Nagl spricht sich für eine langfristige Förderung moderner Bahnhofsumfelder aus, um den Schienenverkehr attraktiver zu machen.

Im Vorfeld und während der Nutzung des Schienenverkehrs gewinnt die sogenannte Anschlussmobilität zunehmend an Bedeutung. Auf der Konferenz „Anschluss erreichen“ in Berlin hat der Vorstandsvorsitzende von DB InfraGO, Philipp Nagl, die Weiterentwicklung von Bahnhöfen zu umfassenden Mobilitätsdreh scheiben gefordert. Nach seiner Einschätzung entscheidet die Qualität der Anbindung an Bahnhöfe wesentlich darüber, wie attraktiv und alltagstauglich der öffentliche Schienenverkehr wahrgenommen wird.

Im Mittelpunkt steht dabei die bessere Verzahnung verschiedener Verkehrsmittel wie Bahn, Fahrrad, E-Scooter und Fußverkehr. Die Deutsche Bahn verfolgt hierfür seit mehreren Jahren das Konzept der „Zukunftsfähigen Bahnhöfe“, bei dem Bahnsteige, Bahnhofsgebäude sowie das unmittelbare Umfeld ganzheitlich entwickelt und modernisiert werden. Nach Angaben des Unternehmens wurden bereits mehr als 200 Bahnhöfe in Deutschland nach diesem Ansatz modernisiert oder weiterentwickelt.

Ein Schwerpunkt liegt zudem auf der Förderung der Fahrradnutzung im Umfeld von Bahnhöfen. Im Rahmen der sogenannten Bike-and-Ride-Offensive entstanden bislang mehr als 26.000 Fahrradstellplätze an über 300 Standorten. Für das laufende Jahr seien weitere 45 Bahnhofsstandorte vorgesehen. Nach Bahn-Angaben reicht die bestehende Infrastruktur jedoch vielerorts noch nicht aus. Bundesweit werde ein Bedarf von rund 1,5 Millionen Fahrradstellplätzen an Bahnhöfen gesehen.

Nagl sprach sich deshalb für eine langfristige Sicherung bestehender Beratungs- und Förderprogramme für Kommunen aus. Ziel sei eine engere Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Kommunen, um Bahnhofsumfelder besser zu entwickeln und unterschiedliche Verkehrsträger stärker miteinander zu verknüpfen. Auf der zweitägigen Konferenz in Berlin beraten rund 350 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft über Möglichkeiten, Bahnhöfe leistungsfähiger, sicherer und attraktiver zu gestalten.